Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 151. Dienstag den 22 Dezember 1874 43. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich:** in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 47 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; **halbjährlich:** im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 34 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das doppelte ꝛc.; für Anfrage-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. ꝛc.

Lehrkurs für Schäfer in Hohenheim.

Um den Angehörigen des Schäferstandes Gelegenheit zu geben, über verschiedene wichtige Zweige ihres Berufes eine rationelle, auf die Fortschritte des Schäfereiwesens und der Wollindustrie berechnete Belehrung zu erlangen, wird im Laufe des bevorstehenden Winters (und zwar wahrscheinlich im Monat Februar) nach den Vorgängen der letzten Jahre in Hohenheim wieder ein kurzer Lehrkurs für Schäfer stattfinden, in welchem den Theilnehmern durch Inspektor Fritz unter entsprechender Beihilfe des Lehrerpersonals der Akademie über die wichtigeren, beim Schäfereiwesen in Betracht kommenden Fragen ein gemeinfaßlicher, soviel möglich auf Anschauung beruhender Unterricht ertheilt werden wird.

Dieser Unterricht wird ungefähr 18 Tage in Anspruch nehmen und sich verbreiten über rationelle Pflege und Wartung der älteren Schafe und der Lämmer in gesundem und krankem Zustande, über die Kennzeichen und Behandlung der wichtigsten Schafkrankheiten mit anatomischen Demonstrationen, sodann über bessere Züchtungsgrundsätze und Auswahl der geeigneten Zuchtthiere, über die verschiedenen Eigenschaften der Wolle, die Wasch, Schur, Verpackung und sonstige Behandlung der Wolle, sowie endlich über bessere Behandlung der natürlichen und über die Anlegung künstlicher Weiden.

Indem man nun wißbegierige, nach weiterer Ausbildung in ihrem Fache strebende Schäfer zur Theilnahme einladet, wird in Absicht auf die Eintritts-Bedingungen Folgendes beigefügt:

1) Die Bewerber müssen mindestens das 20 Jahr zurückgelegt haben. Jüngere werden nicht zugelassen.

2) Jeder Bewerber hat sich nicht nur über ein unbescholtenes Prädikat durch ein gemeinderäthliches Zeugniß, sondern auch über eine wenigstens vierjährige geordnete Dienstleistung in Schäfereien auszuweisen.

3) Die Theilnahme an dem Lehrkurs ist durchaus unentgeltlich gestattet. Dagegen bleibt es Sache der Theilnehmer, für Wohnung und Kost, wozu es im Ort und in der Nachbarschaft an hinreichender Gelegenheit nicht fehlt, selbst zu sorgen.

Uebrigens wird solchen, welche sich durch Fleiß und gute Aufführung auszeichnen, ein Kostenbeitrag von je 10 fl. zugesichert.

4) Am Ende des Kurses wird eine Prüfung stattfinden, zu welcher jeder Theilnehmer zugelassen und im Falle befriedigender Erstehung der Prüfung mit dem Zeugniß eines „geprüften Schäfers" versehen werden wird.

Den tüchtigsten der Theilnehmer werden zu ihrer weiteren Auszeichnung kleine Prämien ertheilt werden. Die Bewerbungen um Zulassung zu diesem Lehrkurs sind spätestens bis zum 15 Januar 1875 an die Direktion zu Hohenheim einzureichen, welche sofort die einzelnen Bewerber über die erfolgte Entschließung und im Falle der Zulassung über den für Beginn des Kurses festgesetzten Tag benachrichtigen wird.

Stuttgart den 5. Dez 1874.

Centralstelle für die Landwirthschaft.
Oppel.

Revier Kleinaspach.

Kleinnutz- und Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 23. d. M.** aus der Hipfentlinge:

20 Nadelholzstangen 4—6 M. lang bis 12 Cm. unten, 50 Nadelholzstangen 6—8 M lang bis 12 Cm. unten, 90 Nadelholzstangen 8—10 M lang bis 12 Cm. unten, 100 Nadelholzstangen über 10 M. lang bis 12 Cm. unten, 10 Nadelholzstangen 9—12 M. lang bis 13—20 Cm. unten, 2 Rm. Nadelholzprügel und Anbruch, ferner 60 Haufen geschätzt zu 580 birkene (worunter Reifstangen und sehr schönes Besenreis), 1030 gemischten und 60 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr unten an den Einöder Wiesen.

Reichenberg den 17. Dez 1874.

K. Forstamt.
Bechtner.

Accord über Pferde-Stellung.

Zu Einwalzung der Fahrbahn der neugebauten Straßenstrecke von Großaspach gegen Fürstenhof ist Anspann an die Walzmaschine mit 8—10 Pferden erforderlich. Die Stellung der hiezu erforderlichen Pferde wird am

Montag den 28. Dezember 1874,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause zu Großaspach in öffentlicher Abstreichs Verhandlung veraccordirt.

K. Straßenbau Inspection.
Döring.

Revier Weissach.

Verkauf von Findlingssteinen.

Am **Mittwoch den 23. d. Mts.**, Nachmittags 2 Uhr, werden im Staatswald Dachsbau bei Däfern

ca. 100 Cubikmeter Findlingssteine, harte Sandsteine, verkauft.

Zusammenkunft im Steinbruch.

K. Revieramt.
Haag.

Revier Kleinaspach.

Berichtigung eines Holz-Verkaufs.

Der auf Mittwoch den 23. d. M im Staatswald Bergreißach, Abth. 1 Ochienhau anberaumte Nadelreisverkauf findet erst am

Donnerstag den 24. d. M.

mit Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf der Bergreißach Allee statt.

Kleinaspach den 20 Dez. 1874.

K. Revieramt.
Döbele.

Sulzbach,
Gerichtsbezirks Backnang.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. Wilhelm Schieber, gew. Gesammtgemeindepflegers hier, kommt die vorhandene, ziemlich bedeutende Fahrniß an nachbenannten Tagen je von Morgens 8 Uhr an zur öffentlichen Versteigerung und zwar

am Montag den 28. ds.:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, darunter 1 Mantel, Frauenkleider, verschiedene gute Betten, viele und schöne, zum Theil noch neue Leinwand;

am Dienstag den 29. ds.:

weitere Bett- und sonstige Leinwand, insbesondere 81 Ellen Barchent, 95 Ellen Tischzeug, 45 Ellen Zwehlenzeug, 300 Ellen flächsenes Tuch, 68 Ellen wergenes Tuch, vieles Küchengeschirr, nämlich von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porzellain, Steingut und Glas, vieles Schreinwerk, darunter 2 Commode, mehrere Kästen und 1 Sopha;

am Mittwoch den 30. ds.:

Faß- und Bandgeschirr, darunter 9 Fässer im Gehalt von 1/2 bis 3 Eimer, ca. 1 Eimer Obstmost, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, ca. 1 Scheffel Dinkel, allerlei Vorrath, 1 Mostpresse, ca. 20 Sri. Kartoffeln u. s. w.

Kaufsliebhaber werden in die Schieber'sche Wohnung eingeladen.

Den 17. Dez 1874.

K. Amtsnotariat Murrhardt.
Knodel.

Winnenden,
Gerichtsbezirks Waiblingen.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der ledigen Katharine Ziegler dahier wird das vorhandene halbe Wohnhaus mit gewölbtem Keller, einem Anbau, 11/36tel an einer Scheuer mit 2 Ställen, die Hälfte an einem Rinden-

---

Die neu gegründete rein homöopathische
Apotheke
von E. Blezinger in Hall

empfiehlt ihre sorgfältigst bereiteten Urtinkturen, Verreibungen, Verdünnungen, Streu Kügelchen, Haus-, Thier und Taschen-Apotheken, sowie überhaupt alle zur homöopathischen Dispensation nöthigen Artikel zu den billigsten Preisen.

Adler-Linie.

Deutsche Transatlantische Dampfschifffahrts-Gesellschaft in Hamburg.

Direkte Postdampfschifffahrt

von **HAMBURG** nach **NEWYORK**

ohne Zwischenhäfen anzulaufen, vermittelst der prachtvollen und schnellen deutschen Post-Dampfschiffe I Classe, jedes von 3600 Tons und 3000 effectiver Pferdekraft.

Goethe am **24. Dezbr.**	Schiller am **21. Jan.**	Goethe am **18. Febr.**
Klopstock am **7. Jan.**	Lessing am **4. Febr.**	Klopstock am **4. März.**

und ferner **jeden zweiten Donnerstag.**

Passagepreise: I. Cajüte Pr Thlr. **165**, II. Cajüte Pr. Thlr. **100**,

Zwischendeck Pr. Thlr. 30.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft, sowie

Die Direction in Hamburg, St. Annen-Platz 1,

sowie die General-Agenten **Friedrich Reiniger** in Stuttgart, nächst dem Bahnhofe und der Post, und **Ernst Wilh. Koch** in Heilbronn und deren Sub Agenten.

Briefe und Telegramme adressire man: **„Adler-Linie — Hamburg".**

Spinnerei Weingarten in Ravensburg,

auf der letzten **Wiener** Weltausstellung durch die **Fortschrittsmedaille** ausgezeichnet, verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

Flachs, Hanf und Abwerg

zu vortrefflichem Garne und vorzüglicher Leinwand.

Vom 1. Oktober 1874 an bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten her und hin und der Spinnlohn beträgt 12 Pfennige neues Reichsgeld für einen Schneller von 1000 Metern Fadenlänge mit billiger Fehlergrenze.

Die Weblöhne sind verschieden und richten sich nach Breite und Qualität der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obengenannte Spinnerei:

L. W. Feucht in Backnang.
F. L. Kübler in Sulzbach.
C. J. Frisäus in Murrhardt.
C. F. Glock in Winnenden.
Daniel März in Rommelshausen.

Geehrte Landwirthe!

Silberne Medaille. Ulm a. Donau 1871.

Wir unterzeichnete Vertreter der ruhmlichst bekannten verbesserten mechanischen

Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei, Weberei & Zwirnerei Schretzheim

erlauben empfehlend anzukündigen, daß jederzeit Rohstoffe zum

Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Zwirnen im Lohne

zur Beförderung übernehmen und versichern bei bekannter unübertrefflicher preisgekrönter Qualität, billigste Berechnung und schnellste Bedienung innert längstens 4 Wochen, und zwar **ohne Aufschlag** den **seitherigen** Schneller von 1228 Meter Länge à **4 kr. = 12 Pfg.** Um die Fabrikate zeitlich zurückzubekommen, bitten um baldmöglichste Rohstoff Zustellung.

Louis Euslin, Backnang. **G. Schaufler**, Althütte.
Gustav Buck, Sulzbach. **Chr. Müller**, Kleinaspach.
C. Wenzel, Großerlach. **J. F. Eckstein**, Schwaikheim

Specialität und Import von
Jacca-, Ghittagong- und Dinagepore-Häute
in Originalpackung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß wir nunmehr auf hiesigem Platze eine **Filiale** gegründet und mit deren Leitung

Herrn M. Jung

betraut haben.

Dieses neue Unternehmen empfehlen wir dem Wohlwollen der Herren Rothgerber mit dem Bemerken, daß wir stets bestrebt sein werden, nur feinste Qualitäten bei billigsten Preisen zu führen.

Comptoir, Magazin und Privatwohnung befinden sich in dem Neubau des Herrn Rothgerbers **Kämmerle.**

Gebrüder Zundel & Cie.,
Stuttgart & Backnang.

Das **Originalwerk** kostet **10 Sgr.** und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Wichtig für Kranke

Damit alle Kranken sich von der Vorzüglichkeit d. illustr. Buches **Dr. Airy's Naturheilmethode** überzeugen können, wird von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig** ein 80 Seiten starker Auszug **gratis** und **frco.** versandt. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

Weintrester-Branntwein,
Frucht-, Zwetschgen-, Kirschengeist, Liqueure versenden in abgelagerter Waare
Gebrüder Schieber, Brennerei, Esslingen.

Backnang.

Frisch angekommene

Ulmer Wichse,

offen und in Schachteln, hat zu verkaufen
G. Breuninger, Schäftmacher,
gegenüber der untern Apotheke.

Backnang.

Geld-Antrag.

6—700 fl. sind sogleich gegen gute Versicherung oder gute Bürgschaft auszuleihen.

Näheres bei der Redaction.

Backnang.

Diejenige uns wohl bekannte Frau, die am Mittwoch Mittag 10 Ellen Hosenstoff zu 16 kr. die Elle **unbezahlt** mit fortgenommen hat, wolle uns den Betrag sofort einsenden, andernfalls sie bei Gericht belangt wird.

Die Käufer des Müller'schen Waaren-Lagers.

haus mit Rothgerberwerkstätte, 4 Antheilen an der Lohmühle,
1/2 Mrg. 25,5 Rth. Baum- und Grasgarten, worin 2 Sohlledergruben und 3 Lohkäshäuschen sind und weitere Grundstücke am
Montag den 28. Dez. l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
verkauft werden.

Das Anwesen, in dem seit vielen Jahren die Rothgerberei betrieben wurde, liegt an der Straße gegen Backnang und eignet sich seiner Lage wegen zu jedem anderen Gewerbe.

Bemerkt wird, daß die vorhandenen fertigen und in Arbeit befindlichen Lederwaaren, Rinden Vorräthe und Rothgerber-Handwerkszeug erst nach dem Zuschlage des Hauses zum Verkaufe kommen.

Kauflustige, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, werden zum Verkaufe eingeladen und wollen sich wegen der Besichtigung an Herrn Rothgerber Christian Ziegler hier wenden.

Den 19. Dez. 1874

K. Amtsnotariat.
Dinkelacker.

Winnenden.

Fahrnißverkauf.

In der Gantsache des Christof Wolfgang, Stadtmüllers dahier, kommt die zur Masse gehörige Fahrniß, bestehend in:

Büchern, 3 Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrath, mehrere Fässer, sodann 1 zweispänniger Wagen mit Leitern, 5 Ketten, 1 Paar Tragbäumen, 1 Berne wägele mit 2 Sitzen, 2 Schlitten, 1 Pflug, 2 Pferdsgeschirre, **2 Pferde**, Hühner und Enten und allerlei Vorräthe am

Montag den 28. Dez d. J.,
von Morgens 9 Uhr an,

in der Stadtmühle gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 19 Dez. 1874.

K. Amtsnotariat.
Dinkelacker.

Backnang.

Wiederholter Verkauf eines größeren Anwesens.

Aus der Gantmasse des Albert Müller vor hier wird die Liegenschaft desselben am
Mittwoch den 30. Dezbr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Verkaufsobjekte sind folgende:

4 Ar 59 M. Ein dreistockiges Wohnhaus mit 3 Wohnungen, sehr geräumigem Verkaufslocal, Magazin und großem gewölbtem Keller zu mindestens 300 Eimer, B. V. A. 18000 fl.,
Ein Wasch- und Backhaus neben dem Haus, B. V. A. 200 fl.,
Eine Holzremise im Hof, B. V. A. 100 fl.,
Ein Schweine- und Geflügelstall daselbst, B. V. A. 100 fl.,
Ein einstockiges Magazinsgebäude hinter dem Haus, B. V. A. 600 fl.,
auf dem Markt, neben dem Weg und Fabrikant F. A. Winter,
1 Ar 89 M. eine zweibahnige Scheuer mit Stallung, gewölbtem Keller in der Wassergäßle, neben dem Weg und Kupferschmid Erb, B. V. A. 1800 fl.,
Gerichtlicher Anschlag dieses Anwesens 20,000 fl.,

Im Weiteren wird auf das diesseitige Ausschreiben vom 21. vor Mts. im Amtsblatt Nr. 139 Bezug genommen und die Liebhaber zur Theilnahme an diesem Verkauf mit dem Anfügen eingeladen, daß dies der **letzte öffentliche** Aufstreich ist.

Backnang den 11. Dez. 1874.

Rathsschreiber
Krauth

Backnang.

Die Haltung des Faselvieh's

in hiesiger Gemeinde wird am nächsten
Montag den 28 d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Pacht gegeben, wozu tüchtige Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. Dez. 1874.

Stadtpflege.
Springer.

Versammlung des homöopathischen Filialvereins der Hahnemannia

am **Stephansfeiertag den 26. ds.** bei Herrn Speisewirth **Baumann** in Unterweißach, Mittags 1 Uhr, wozu auch alle Freunde der Homöopathie freundlich eingeladen werden.

Der Ausschuß.

Ein Dachshund

von röthlich-brauner Farbe, mit einer Narbe auf dem Rücken, ist am Mittwoch den 16. d. Mts. von dem Gasthaus zur Sonne in Großaspach aus entlaufen. Derjenige, in dessen Händen der Hund sich gegenwärtig befindet, oder der etwas von demselben weiß, wird gebeten, hievon das

Schultheißenamt Oppenweiler

in Kenntniß zu setzen.

Mittwoch

gold. Lamm.

Backnang.

Gerollte Erbsen und Linsen,

weiße Bohnen, Welschkorn, Haber, Ackerbohnen, schöne Nüße, Roggen, Gerste, Kleie, Nachmehl empfiehlt

Seifensieder **Schächterle.**

Wolfholden.

Farren-Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt bis 1. Januar 1875, wegen Ablauf der Pachtzeit, einen 3 Jahre alten, zum Ritt tauglichen Farren, Gelbscheck, Simmenthaler Raçe, dem Verkauf aus. Von der Oberamts-Farrenschau wurde derselbe der 1. Classe zugetheilt.

Chr. Kranter,
Gutsbesitzer.

Oppenweiler.

Empfehlung.

Neue, gut geflochtene **Rohrsessel** hat stets vorräthig und empfiehlt

Jakob Bogt, Schreiner.

Auch werden fortwährend Reparaturen am Geflecht alter Rohrsessel etc. angenommen und bestens von mir besorgt.

Backnang.

Gestern Nacht wurde durch meinen Lehrling eine silberne

Cylinderuhr gefunden.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Einrückungsgebühr abholen bei

J. D. Kern.

Backnang.

Verlorenes.

In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag ging zwischen Hertmannsweiler und Backnang ein **Mantelkragen** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei der Red. d. Bl. abzugeben.

Unterweißach.

2 noch gute Webstühle

hat zu verkaufen

W. Lauber.

Fornsbach.

Ein jüngerer Mahlknecht

sowie ein

Roßknecht

können auf Weihnachten eintreten. bei

Müller **Bayer.**

Gerber-Gesuch.

Ich suche zum sofortigen Eintritt gegen gute Bezahlung 6 Gerbergesellen sowohl auf Wasserwerkstätte als auf Zurichtung

H. K. Dienstbach
in Unterliederbach
bei Frankfurt am Main.

Backnang.

Ein vollständiges gutes

einschläfriges Bett

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaction.

Backnang.

Liederkranz.

Die **Christbaumfeier**, verbunden mit einer **Gabenlotterie**, findet **Samstag (Stephanstag) den 26. Dezbr.**, Abends 7 Uhr, im **Schwanensaale** statt und werden die sämmtlichen Mitglieder, sowie Freunde einer geselligen Unterhaltung zum Besuch eingeladen.

Entrée für Nichtmitglieder 12 kr.

Der Ausschuß.

Backnang.

Zur gef. Beachtung.

Wir zeigen hiemit an, daß von heute bis Mittwoch Abend verschiedene noch vorräthige Waaren weit unter den Anschlagspreisen abgegeben werden. Von Donnerstag an über die Feiertage bleibt unser Verkaufslokal geschlossen.

Wir laden die Bewohner von Stadt und Land freundlichst ein, diese wenigen Tage nicht unbenützt vorübergehen lassen zu wollen.

Die Käufer des Müller'schen Waaren-Lagers.

Sulzbach a. d. Murr.

Ziehharmonika-Empfehlung.

Auf kommende Weihnachten empfehle ich eine große Auswahl **Ziehharmonika** und kann solche von 2 fl. 30 kr. bis 20 fl. abgeben; auch bringe ich mich zum Repariren derselben in empfehlende Erinnerung.

Eberhardt Wintermantel.

Backnang

Zu passenden und zugleich nützlichen Festgeschenken empfehle ich

alle Sorten Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder, in eleganter und solider Arbeit. Besonders mache ich auf eine große Auswahl schöner **Plüschpantoffeln** für Herren aufmerksam, welche sich ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Um mit meinem Lager in **Filzwaaren** vollständig zu räumen, verkaufe ich solche bis zum 31. Dez. **zu herabgesetzten Preisen.**

Gustav Stelzer
am Oelberg.

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei und Bleicherei von A. Rädler & Co.

in **Weiler** und **Bäumenheim,**
Post- und Bahn-Station Mertingen, Bayern.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß auch Frau Kaufmann **C. A. Stütz** Wittwe in **Unterweißach** ermächtigt ist, für uns Flachs, Hanf und Abwerg zum Verspinnen, Verweben, Zwirnen und Bleichen in Empfang zu nehmen und sichern billigste, beste und schnellste Ausführung der geehrten Aufträge zu

Muster und Preise können jederzeit bei Frau Stütz eingesehen werden.

Medaille Ulm 1871. Schwäbische Industrieausstellung.

Wiener Welt-Ausstellung.

Anerkennungsdiplom.

Ehrendiplome München 1868, 1871 und 1872. Landw. Ausstellungen.

Für die bekannte

Flachs-, Hanf- Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei und Bleicherei Bäumenheim,

Post- und Bahnstation Mertingen, Bayern,

nimmt **Flachs, Hanf** und **Abwerg** fortwährend zum **Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen & Bleichen** an

Jakob Dorn am Markt in Backnang.

Einen Blattaustrager

sucht von Neujahr an

die Redaction d. Bl.

Aufruf an die Turner

zu einer Versammlung am nächsten Mittwoch den 23. Dezember im **Kronprinzen**, Abends 8 Uhr.

Backnang.

Geld-Antrag.

Ungefähr **2300 fl.** hat die Stiftungspflege in 2 oder 3 Posten gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

L. Höchel.

Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Januar 1875 beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, welcher damit in den 44sten Jahrgang seines Bestehens tritt.

Bestellungen wollen gefälligst rechtzeitig gemacht werden, damit keine Störungen in Zusendung des Blatts eintreten.

Backnang.

Geld-Antrag.

6—700 fl. sind sogleich gegen gute Versicherung oder gute Bürgschaft auszuleihen.

Näheres bei der Redaction.

Backnang.

Geld-Antrag.

100 fl. Pflegegeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen

G. Jung z. Lamm.

Oppenweiler.

Geld-Antrag.

200—300 fl. sind zum Ausleihen parat.

Kirchengemeinderechner
Kühner.

Oberbrüden.

Geld-Antrag.

150 fl. Pflegegeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuleihen von

Johannes Wahlenmaier.

Geld-Gesuch.

Auf ein im Bau begriffenes Geschäftshaus werden gegen Versicherung desselben nach Vollendung sofort **1200 fl.** aufzunehmen gesucht.

Näheres bei der Redaction d. Bl.

Loeflund's Malz-Extract,

das ächte Präparat der deutschen Pharmacopoë, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Magenleiden; von **Prof. Dr. Niemeyer** anstatt Leberthran ausdrücklich empfohlen.

Loeflund's Malz-Extract
mit Eisen

gegen Bleichsucht und Blutarmuth, ein neues, wohlschmeckendes und leicht verdauliches Mittel.

Loeflund's Malz-Extract
mit Kalk

nach **Dr. P. Reich**, gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit mit bestem Erfolg angewendet.

Zu haben in den Apotheken in Backnang, Sulzbach und Murrhardt.

Amtliche Nachrichten.

* Das Regierungsblatt vom 19. Dezember enthält eine Verfügung des K. Medizinalkollegiums, betreffend einige Abänderungen der Taxe der Arzneimittel.

Tagesereignisse.

Deutschland.

* J. G Dafernerund A. Katzmaier von Manolzweiler sind auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen u. §. 211 des Strafgesetzbuchs von dem Schwurgerichtshof wegen Mords zum Tode verurtheilt worden.

* Der kathol. Vikar Sebastian Rohr von Westernhausen wurde von der Anklage, in einer Predigt daselbst am Christfeste vorigen Jahrs gegen den deutschen Kaiser die gröbsten Beleidigungen ausgestoßen zu haben, freigesprochen. Es fehlte am gehörigen Beweis.

* Der am 10. ds. Mts. in Gschwend abgehaltene Viehmarkt war nicht so stark befahren, wie es bei den dortigen Märkten der Fall ist Trotzdem ging aber der Handel lebhafter als diesen Spätherbst.

Stuttgart den 18. Dez. Während die Möbelmesse nach der einen Seite mit Waaren überführt war, wie es noch nie der Fall gewesen, kam dieser Erscheinung eine sehr verringerte Kauflust entgegen, die sich bald nach Mittag völlig erschöpft hatte. Die Wirkung davon war, daß die Landschreiner, wenn sie nicht zu ganz gedrückten Preisen verkaufen wollten, sich entschließen mußten, ihre Waaren wieder heimzunehmen.

Stuttgart den 18. Dez. Die hiesige „Bürgerzeitung" und die „Neue Presse" werden vom 1. Januar an vereinigt unter dem Titel „Neue Bürgerzeitung" erscheinen. Redacteur Schwarz bleibt dem neuen Organ, mit einem Chefredacteur zur Seite, erhalten.

Plochingen den 18. Dez. Heute früh 6 Uhr stand Bahnwärter Mayer unterhalb des hiesigen Bahnhofs beim Herannahen des fahrplanmäßigen Güterzugs auf dem Geleise und war Letzterer schon glücklich an ihm vorüber, als eine Reservemaschine von entgegengesetzter Seite auf dem Geleise, in welchem er stand, daherbrauste und ihn schrecklich verstümmelnd tödtete.

Kirchheim u. T. den 15. Dez. Nachdem das Bier in Owen und Weilheim schon längere Zeit per Liter zu 6 kr. ausgeschenkt wird, so haben sich auch hier 2 Brauer veranlaßt gefunden, der eine zu 6 kr., der andere zu 7 kr. per Liter abzugeben.

Geislingen den 16. Dez. Das neue Berggesetz beginnt für unsere Gegend bereits Früchte zu tragen Fabrikant D. Straub, Besitzer der hiesigen Maschinenwerkstätte hat an das K. Oberbergamt die Bitte gestellt, ihm das Muthungsrecht auf Eisen-Erz und zu diesem Zwecke ein Grubenfeld am sogenannten Hohensteu, Markung Kuchen, rechts der Fils zu verleihen.

* Der Berliner Staats-Anzeiger vom 18. Dezember bringt die Mittheilung auf Grund eidlicher Aussagen, daß Kullmann in der Unterredung mit dem Reichskanzler die Centrumsfraktion als seine Partei bezeichnet habe, ferner einen Bericht des bayerischen Bezirksgerichtsraths Stroßenreuther, wonach Kullmann im Verhör dasselbe gesagt hat, endlich die öffentlich vor dem Schwurgericht wiederholte Aeußerung Kullmanns, daß seine Partei die Centrumsfraktion sei. Schließlich wird für den Fall, daß die Provokation der Presse dieser Partei fortdaure (die ultramontanen Blätter hatten nämlich die Richtigkeit der Aussagen Bismarcks in Zweifel gezogen) weitere Aufklärung vorbehalten.

Berlin den 17. Dez. Reichstag. Berathung des Antrages Winterer's auf Aufhebung des Unterrichtsgesetzes für Elsaß-Lothringen. Winterer sucht in zweistündiger Rede den Antrag zu rechtfertigen, indem er namentlich behauptet, daß das Schulgesetz auf die Familienverhältnisse störend eingewirkt und die Gewissensfreiheit beschränkt habe. Bundeskommissär Herzog findet das Motiv des Winterer'schen Antrages in dem Zorne des Klerus über die Einschränkung seiner Macht. Mit Einführung des Schulzwanges in Elsaß-Lothringen habe man dem Reichslande eine Wohlthat erwiesen, und man scheine sich in Elsaß Lothringen auch mit dem Schulzwange zu versöhnen. Dann dürfe man aber auch die Konsequenzen des Schulzwanges nicht bekämpfen, daß die Schulen dem Staate unterstellt und dem Einflusse des Klerus entzogen werden. (Bravo!) Herzog fordert auf, die Resultate des Unterrichts mit denen Frankreichs zu vergleichen, und erwähnt, daß schon im Jahr 1867 das Elsaß die wenigsten Analphabeten hatte und daß man ihm als Grund hievon die Nähe Deutschlands und der Schweiz sowie den Einfluß des Protestantismus bezeichnete. Die Reichsregierung wolle Verbreitung der Kenntnisse und Ausbildung der Intelligenz und habe dazu die Gesetze erlassen, deren Aufhebung Winterer wolle. Herzog widerlegt die einzelnen Behauptungen Winterers über die Auflösung der Schulen und Seminare und weist nach, daß die Regierung dabei in der schonendsten Weise verfahren sei. Derselbe hebt ferner die bereits erzielten Resultate hervor und erbittet die Unterstützung des Reichstages bei den Bestrebungen der Reichsregierung und folgeweise die Ablehnung des Antrages. (Lebhafter Beifall.) Zinn beantragt einfache Tagesordnung über den Antrag Winterer, die von Treitschke befürwortet, von dem elsäß. Abgeordneten Gürber bekämpft und darauf mit großer Mehrheit gegen die Stimmen des Centrums, der Elsäßer und Polen angenommen wird.

* Wegen der Abstimmungen im Reichstag bezüglich der Verhaftung des Abgeordneten Majunke ging das Gerücht, Bismarck wolle seine Entlassung nehmen, und er soll auch in der That am 17. Dez., wo er vom Kaiser empfangen wurde, seine Entlassung angeboten haben; der Kaiser habe jedoch dieselbe abgelehnt.

Berlin den 18. Dez. Der Kaiser hatte gestern Nachmittag eine längere Konferenz mit Bismarck; heute Nachmittag findet Ministerrath im Palais des Kaisers statt, welchem der Kaiser präsidirt.

Berlin den 18 Dez In der heutigen Reichstagssitzung nahm Bennigsen gegenüber dem Windthorst'schen Antrage auf Streichung des Geheimfonds des Auswärtigen Amtes, Veranlassung hervorzuheben, daß der Reichstag sein vollstes Vertrauen zu der Politik des Reichskanzlers durch die mit großer Majorität auszusprechende Verwerfung des Windthorst'schen Antrages an den Tag legen könne. Bei der Abstimmung wurde der Windthorst'sche Antrag mit 199 gegen 71 Stimmen (die des Centrums und der Sozialdemokraten) unter stürmischem Beifallverworfen. Bennigsens Hinweis nahm offenbar auf die gestern verbreiteten Gerüchte Bezug, Fürst Bismarck wolle der schwebenden Majorität wegen seine Demission geben.

Berlin den 18. Dez. Bismarcks heutiges Erscheinen im Reichstag nach dem Vertrauensvotum wird als Dank und Zeichen der Beendigung des Zwischenfalls aufgefaßt.

Berlin den 18. Dez. In Folge des Vertrauensvotums des Reichstages und des Ministerraths beim Kaiser ist die Krisis beendigt. Bismarck bleibt. Die Gerüchte über den Rücktritt Leonhardts bedürfen der Bestätigung.

Berlin den 19. Dez. Die Nat.Zeitg. bestätigt, daß nach dem Resultat der gestrigen Berathung des Staatsministeriums und des beim Kaiser stattgehabten Ministerraths die Krisis beseitigt sei und Bismarck an der Spitze der Geschäfte bleibe. Sie fügt hinzu, der Rücktritt des Justizministers werde ebenfalls nicht stattfinden.

* Die 2. Abth. des Reichstages hat die Wahl des Abgeordneten Prinzen Karl zu Hohenlohe-Ingelfingen (Landrath a. D., freikons., Wahlkr. Lublinitz-Gleiwitz) geprüft und beschlossen, die Wahl für ungiltig zu erklären.

Berlin den 19. Dez. Graf Arnim erschien um die bestimmte Stunde nicht zur Urtheilsverkündigung. Sein Sohn und seine Vertheidiger erklären sich bereit, den Grafen zum Erscheinen veranlassen zu wollen. Um 5 Uhr erscheint Graf Arnim; er wird zu 3 Monaten Gefängniß, 1 Monat Untersuchungshaft eingerechnet, verurtheilt.

Berlin den 19. Dez. Nach dem Wortlaut des Urtheilsspruches im Prozeß Arnim ist der Angeklagte als überführt angenommen, im Mai 1874 zu Berlin 13 amtl. kirch. polit. Aktenstücke, welche sich zur amtl. Aufbewahrung an einem dazu bestimmten Orte befanden, vorsätzlich bei Seite geschafft zu haben. Das Erkenntniß lautet, „daß der angeklagte kais. deutsche Botschafter zur Disposition, Graf Harry v. Arnim, nicht der Urkundenunterschlagung und nicht des Amtsvergehens, wohl aber des Vergehens wider die öffentliche Ordnung schuldig und deßhalb unter Zurlastlegung der Kosten mit einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten zu belegen, wovon indessen ein Monat durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt zu erachten sei."

Fruchtpreise.

Hall den 12. Dezbr Kernen 6 fl. 7 kr. Roggen — fl. — kr. Gerste — fl. — kr. Haber 4 fl. 50 kr.

Heilbronn den 15. Dezbr. Korn 5 fl. 12 kr. Gerste 4 fl. 43 kr. Dinkel 4 fl. 3 kr. Waizen — fl. — kr. Haber 5 fl. — kr.

Ulm den 12. Dezbr. Kernen 5 fl. 57 kr. Waizen 5 fl. 58 kr. Roggen 5 fl. 38 kr. Gerste 4 fl. 56 kr. Haber 4 fl. 55 kr.

Rottweil den 12. Dez Kernen 6 fl. 10 kr. Waizen 6 fl. — kr. Dinkel 4 fl. 7 kr. Haber 4 fl. 47 kr., Gerste 4 fl. 48 kr.

Goldkurs vom 18. Dezbr.

Doppelte Pistolen . .	9 49—51
Pistolen	9 41—43
Holländische 10fl.-Stücke	9 50—52
Randducaten	5 37—39
20 Frankenstücke. . . .	9 30—31
Englische Sovereigns . .	11 57—59
Russische Imperiales . .	9 49—51
Dollars in Gold . . .	2 26—27

Gottesdienst der Parochie Backnang
am Mittwoch den 23. Dezember.
Vorbereitungs-Predigt und Beichte: Herr Helfer Niethammer.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 152. Donnerstag den 24 Dezember 1874 43. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich:** in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 47 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; **halbjährlich:** im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 34 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das doppelte 2c.; für Anfrage-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. 2c.

Oberamt Backnang.

An die K. Pfarrämter,

betr. die Uebersichten über die Eheschließungen, Geburten und Todesfälle des Jahres 1874.

Die K. Pfarrämter werden unter Hinweisung auf den in Nr. 220 des Amtsblatts des K. ev. Konsistoriums enthaltenen Erlaß an die gemeinschaftlichen Oberämter vom 20. Nov. 1871 und die Erlasse des K stat.-topograph. Bureaus vom 30. Juni 1871 (Murrthalbote Nr. 79), vom 19. Febr. und 18. Dez. 1873 (Murrthalbote Nr. 23 und 152), ferner vom 10. Febr. und 10. Dez. 1874 (Murrthalbote Nr. 21 und 150) erinnert, die Verzeichnisse der im Jahr 1874 vorgekommenen Eheschließungen, Geburts und Sterbefälle bis zum 15. Febr. 1875 hieher einzusenden.

Der Bedarf an Formularien wolle in Zeitkürze hieher angezeigt werden.

Backnang den 22. Dez. 1874.

K. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Backnang

An die K. Pfarrämter.

Unter Hinweisung auf den §. 55 der Militär-Ersatzinstruction werden die K. Pfarrämter erinnert, die Geburtslisten der im Jahr 1855 geborenen Personen männlichen Geschlechts zu fertigen, und in Abtheilung B. der Liste die seit Einreichung der letzten Geburtsliste vorgekommenen Sterbefälle derjenigen Personen anzugeben, welche in einer der Geburtslisten der vorhergehenden 3 Jahrgänge 1872, 1873 und 1874 aufgeführt stehen.

Spätestens bis 15. Januar k. J. sind die Geburtslisten den Ortsvorstehern zu übergeben.

Formularien können von der unterzeichneten Stelle bezogen werden, und wäre die Zahl der erforderlichen Bogen, sowie der Bedarf an Geburtsscheinen in Bälde anzugeben.

Backnang den 22. Dez. 1874.

K. Oberamt.
Drescher.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Bekanntmachung.

Nachstehende Bezirks-Angehörige sind durch die Wahl des Bezirksausschusses als Schöffen beziehungsweise Gerichtszeugen zum Dienst im Jahre 1875 bei dem Oberamtsgerichte berufen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Backnang, am 22. Dez. 1874.

Oberamtsrichter
Clemens.

I. Gerichtsschöffen:

1) Adolff, Johann Friedrich, sen., Fabrikant von Backnang,
2) Winter, Louis, Kaufmann von da,
3) Dorn, Christoph Jakob, Kaufmann von da,
4) Uebelmesser, Jakob, Seifensieder von da,
5) Eckstein, Friedrich Wilhelm, Rothgerber von da,
6) Schmückle, Julius, Kaufmann von da,
7) Mezger, Michael, Oekonom von Ungeheuerhof,
8) Knapp, Hermann, Kunstmüller von Neuschönthal,
9) Wüst, Konrad, Gemeinderath von Murrhardt,
10) Nägele, Ferdinand, Schlosser von da,
11) Frölich, Hugo, Holzhändler von da,
12) Wenzel, Gustav, Schultheiß von Sulzbach,
13) Neff, Georg, Adlerwirth von da,
14) Gock, Emil, Schultheiß von Großaspach,
15) Springer, Julius, Stadtpfleger von Backnang.

Ersatzmänner:

1) Seeger, August, Kaufmann von Murrhardt,
2) Gelbing, Adam, Kaufmann von Sulzbach,
3) Hölderlin, Robert, Kaufmann von Großaspach.

II. Gerichtszeugen:

1) Hahn, Friedrich, Seckler,
2) Eckstein, Gottlieb, Bäcker,
3) Zink, Franz Thomas, Stadtmusiker,
4) Schächterle, Gottlob, Seifensieder,
5) Höchel, Louis, Stiftungspfleger,
6) Lübke, Karl August, Sattler,
7) Weber, Gottlieb, Glaser,
8) Kämpff, Gustav, Bäcker.

Ersatzmänner:

1) Ackermann, Gottlieb, Bäcker,
2) Pfizenmaier, Karl Friedrich, Seifensieder.

Backnang.

Wegen Vergehens wider die Militärpflicht im Sinne des §. 140 des St.-G.-B. werden steckbrieflich verfolgt:

1) Weber, Johann Karl, Lehrgehilfe von Liemersbach,
2) Schaaf, Johann Ludwig, Bäcker von Sechselberg,
3) Wahl, Gottlob Adam, Schriftsetzer von Unterbrüden,
4) Gienger, Johann Wilhelm, Schuhmacher von Backnang,
5) Knoll, Christian, von Strümpfelbach,

sämmtlich Militärpflichtige der Altersklasse 1851.

Den 22. Dez. 1874.

K. Oberamtsgericht.
Zeller, J.-Ass.

Sulzbach,
Gerichtsbezirks Backnang.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. Wilhelm Schieber, gew. Gesammtgemeindepflegers hier, kommt die vorhandene, ziemlich bedeutende Fahrniß an nachbenannten Tagen je von Morgens 8 Uhr an zur öffentlichen Versteigerung und zwar

am Montag den 28. ds.:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, darunter 1 Mantel, Frauenkleider, verschiedene gute Betten, viele und schöne, zum Theil noch neue Leinwand;

am Dienstag den 29. ds.:

weitere Bett- und sonstige Leinwand, insbesondere 81 Ellen Barchent, 95 Ellen Tischzeug, 45 Ellen Zwehlenzeug, 300 Ellen flächsenes Tuch, 68 Ellen wergenes Tuch, vieles Küchengeschirr, nämlich von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porzellain, Steingut und Glas, vieles Schreinwerk, darunter 2 Commode, mehrere Kästen und 1 Sopha;

am Mittwoch den 30. ds.:

Faß- und Bandgeschirr, darunter 9 Fässer im Gehalt von 1/2 bis 3 Eimer, ca. 1 Eimer Obstmost, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, ca. 1 Scheffel Dinkel, allerlei Vorrath, 1 Mostpresse, ca. 20 Sri. Kartoffeln u. s. w.